Nr. 1 / Januar 2003 Seite 1



Niedersachsen ६(

Nachrichten und Informationen aus dem Landes

Landesgeschäftsstelle - Herschelstraße 31 - 3015

Redaktion: Telefon: 0511/ 701 48-51 - Telefax: 0511/ 701 48-70 - eMail: press SoVD-nds.de - www.SoVD-nds.de

Integ-Wahlhilfebroschüre zur Niedersächsischen Landtagswahl im Februar 2003

Mutmacher zur Wahrnehmung eines Rechts

Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden, steht im Grundgesetz, also auch nicht bei der Wahrnehmung seines demokratischen Rechts zur Teilnahme an Wahlen.



v.l. integ-Landesjugend-vorsitzende, Ursula Kempkes, Ulrike Ernst von der Volkshochschule Hannover und der Behindertenbeauftragte des Landes Niedersachsen, Karl Finke im Gespräch mit Presse am 2. Dezember.

Zur bevorstehenden Landtagswahl 2003 in Niedersachsen haben die integ –Jugend im SoVD, der Behindertenbeauftragte des Landes Niedersachsen und weitere Behinderten- und Sozialverbände eine Wahlhilfebroschüre herausgegeben, die in einfacher Schrift und mit ergänzenden Cartoons den Wahlvorgang der Landtagswahl in Niedersachsen nicht nur behinderten Menschen, sondern allen Bürgerinnen und Bürger erläutert.

schen mit Behinderung wurde die Wahlhilfe-

broschüre erstmalig durch die integ- stelle bei Birgit Kloss, Tel.: 0511 / Landesjugendvorsitzende, Ursula Kempkes, den Behindertenbeauftragten des Landes Niedersachsen,

Karl Finke und Ulrike Ernst der Volkshochschule Hannover der präsen-

Die Wahlhilfebroschüre mit dem Titel "Wie man wählt" eignet sich hervorragend Vorbereitungsmaterial für Schulen, Heime und Einrichtungen sowie für Heimbeiräte und Werkstatträte. Die Broschüre ist ein Leitfaden, um

sich auf einfache Art und Weise, mit dem Wahlverfahren vertraut zu machen. Sie soll insofern auch Mut machen, eine eigenständige Wahlentscheidung zu fällen, vor der bislang viele Behinderte zurückgeschreckt waren. Erstmalig ist ergänzend zu der Broschüre auch ein Begleittext für AnleiterInnen und HelferInnen zu erhalten. Wie die Wahl-hilfebroschüre zur Bundestagswahl auch, hat Aktion Mensch diese Projekt finanziell unterstützt.

Anlässlich des Welttags der Men- Die Wahlhilfebroschüre können In-

teressenten in der Landesgeschäfts-70 148-39 oder per eMail: integ@sovd-nds.de anfordern.

Computer gut - Alles gut
Das Fortgeschrittenen-Computerseminar "MS-Word für Windows" setzte den erfolgreichen Schlusspunkt der Seminar- und Workshopreihe der integ für das Jahr 2002.

Unter Leitung der Referentin Monika Hüttner-Beerbom vertieften im November die neun TeilnehmerInnen ihre Computerkenntnisse.

Innerhalb von drei Tagen vermittelte sie den TeilnehmerInnen notwendige Techniken zur Erstellung von Adressetiketten, Serienbriefen und vieles mehr. Die Nutzung des Internets und die Bedienung von MS Outlook bildete auf Wunsch der TeilnehmerInnen ebenfalls einen Themenbereich.

Das nächste Computerseminar für Einsteiger bietet die integ voraussichtlich Anfang Februar 2003 an. Der Kursus für Fortgeschrittene läuft zum Ende des nächsten Jahres. Der genaue Termin für das Computerseminar für Einsteiger wird in der SoVD-Zeitung rechtzeitig bekannt gegeben. Nähere Informationen gibt es in der Landesgeschäftsstelle, Birgit Kloss, Tel.: 0511/70 148-39.

matherapie" saßen 19 Frauen und

Männer an diesem trü-

ben Novemberabend in

gemütlicher Runde und

lauschten den äusserst

führungen und Tipps

der Referentin Doro-

thea zum Eschenhoff.

Der Termin entwickel-

te sich dabei im doppel-

ten Sinn zu einem

"Schnupperkurs."

Zum einen schauten

überhaupt zum ersten-

mal Interessierte im

SIZ vorbei, um an ei-

nem Seminar teilzu-

nehmen. Zum anderen

min tatsächlich so eini-

ges zu schnuppern. Die

Referentin Dorothea

interessanten

Sumsemann trifft Nikolaus

SoVD, integ und Theater sagen Danke an die kleinen Besucher der Märchentournée

Die kleinen Besucher der landesweiten Theatertournée "Peterchens Mondfahrt" erhielten im Dezember einen kleinen Roland-Bär als besonderes Dankeschön.

Bei der niedersächsischen Theatertournée 2001/2002 des SoVD, LV Niedersachsen und der integ-Jugend besuchten in mehreren Städten Klein und Groß die Veranstaltung von "Peterchens Mondfahrt – ein Märchen vom Helfen".



Strahlende Kinderaugen bei der Übergabe der Roland-Bärchen z.B. an der Friedrich-Ebert-Grundschule durch den 1. Vorsitzende des Ortsverbandes Langenhagen, Lothar Schuldt,

Mit Hilfe des Engagements der jeweiligen SoVD Kreis- und Ortsverbände konnten Vorstellungen in Buxtehude, Burgdorf, Celle, Hannover (Langenhagen), Helmstedt, Lüchow, Osnabrück, Bad Sachsa stattfinden. Insgesamt 4.400 Kin-

der waren landesweit von der lebendigen Aufführung begeistert: Sie begleiteten die beiden Kinder Peterchen und Anneliese und den Maikäfer Sumsemann auf einer abenteuerlichen Reise, um sein fehlendes Bein vom Mond zu holen. Das gemeinsame Helfen hatte sich gelohnt und es gab ein bejubeltes Happy-End: Der Maikäfer hatte zum Schluß sein sechstes Beinchen wieder! Das war ein Grund für den

Maikäfer Sumsemann, den SoVD und die integ, sich bei den kleinen Zuschauern am Ende des Jahres zu bedanken:

Ab dem Nikolaustag wurden an die beteiligten Kindergärten und Schulen der Theatertournée die kleinen SoVD-Maskottchen

"Rolandbär" durch die jeweiligen SoVD Kreis- und Ortsverbände verteilt. Die Kinder bedankten sich z.B. während der Bären-Übergabe des Kreisverbandes Celle mit selbstgemalten Sumsemann/Rolandbären-Bildern.

Erste Veranstaltung im neuen Sozialinformationszentrum

"Schnupperkurs" im doppelten Sinn

Veranstaltungsauftakt über die "Aromatherapie" war gelungen

Ministerpräsident Sigmar Gabriel verlieh Eleonore Kühn aus Suderburg die "Verdienstmedaille für vorbildliche Verdienste um den Nächsten." Überreicht wurde diese besondere Auszeichnung am 27. November durch Dr. Gitta Trauernicht, Ministerin für Frauen, Arbeit und Soziales in den Räumen des Gästehauses der Landesregierung in Hannover.

Bereitschaft zu ehrenamtlicher Arbeit

Ehrung von Eleonore Kühn durch die Landesregierung

ist von unschätzbarer Bedeutung

In der feierlichen Zeremonie zählte Ministerin Trauernicht die vielen Aktivitäten von Eleonore Kühn im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für den SoVD auf. Seit 1987 im SoVD leitet die heute 73jährige seit 1990 unter anderem sehr erfolgreich und mit großem Geschick den Ortsverband Suderburg. Das Thema "Frauen" vertritt Eleonore Kühn darüber hinaus als Sprecherin der Frauen im Kreisverband Uelzen und als Mitglied des Landesfrauenausschusses.

Die von ihr vertretenen sozialen, sozialpolitischen und sozialrechtlichen Interessen setzt sie zielstrebig und immer charmant um. Sie hat viel Frei-



zeit geopfert und sich stets mit viel Engagement für die Belange des ihr anvertrauten Personenkreises eingesetzt. Hierzu gehören unter anderem eine SoVD-Theatergruppe die bereits ihr zehnjähriges Bestehen feiert. Darüber hinaus organisierte Eleonore Kühn in den letzten Jahren viele Veranstaltungen, zum Wohl anderer, oft im Alleingang.

Frau Dr. Trauernicht hob in ihrer Rede die Tugenden des Ehrenamtes allgemein hervor. Hierzu zählte sie besonders Ausdauer, Verlässlichkeit und Beharrlichkeit. "Die Bereitschaft zu freiwilliger und ehrenamtlicher Ar-

beit ist für unsere Gesellschaft von unschätzbarer Bedeutung,, so die Ministerin. Die Landesregierung unterstütze in besonderer Form das Ehrenamt und wolle mit dieser Verleihung ihre Anerkennung zum Ausdruck bringen. Gerade Ehrenamtliche arbeiteten im Stillen und verzichteten oft durch ihren Einsatz auf ihre Freizeit, lobte die Laudatorin.

Eleonore Kühn ist ein Beispiel für außerordentliche, ehrenamtliche Verdienste im SoVD. Der Landesverband Niedersachsen dankt ihr für ihr Engagement und freut sich mit ihr an dieser besonderen Anerkennung.

Die erste Veranstaltung im neuen te mitgebracht. Somit zog zum Beispiel ein belebender, angenehmer Sozialinformations-Zentrum (SIZ) am 19. November im SoVD-Haus in Citrus-Duft durch das SoVD-Haus, der Herschelstraße, war ein gelunund das schnupperte man auch noch Nachfragen anbringen. gene Auftakt. Zum Thema "Aroam nächsten Tag.....!

scher Öle erfuhren die Besucher an diesem Abend so manche Aufklärung und konnten zudem eigene Thema "Aromatherapie

- Ätherische Öle stärken Körper und Seele" können übrigens auch die Leser des Niedersachsen-Echos nächster Zeit unter der Rubrik "Gesund und Fit"aus der Patientenberatung lesen.

Als nächste Veranstaltung im SIZ geht es am Dienstag, 14. Januar von 18.00 bis 20.00 Uhr um das "Betreute Wohnen im Alter" mit der Referentin Heike Kretschmann. Am Dienstag, 11. Februar stehen dann rechtsberatende Informationen über Patientenverfügun-

gen und Patientenvollmacht auf dem Programm.

Die Teilnahme an allenVeranstaltungen ist kostenfrei.

Weitere Informationen dazu erhalten Interessierte unter den Telefon-Nummern 0511/70 148-94 und 0511/70 148-73.



lauf der ersten Informationsveranstaltung im neuen SIZ, denn es ging um die Düfte und weitere Wirkungen von ätherischen Ölen, wie sie die "Aromatherapie" zu vermitteln weiss.

zum Eschenhoff hatte natürlich zur den oder beruhigenden, pflegenden Veranschaulichung auch einige Düf- und schützenden Wirkungen ätheri-

Internationaler Frauentag am 8. März 2003 in Bad Bevensen Anmeldungen sind bereits jetzt möglich.

Mit einem vielseitigen Rahmenprogramm möchten die Frauen im SoVD, LV Niedersachsen auch 2003 den Internationalen Frauentag gebührend feiern. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 15 Euro. Anmeldungen bei Florian König, Tel.: 0511/70 148-95 oder per eMail: Florian.Koenig@SoVD-nds.de.

A

R

Z

Darüber haben wir für Sie berichtet + + + Darüber haben wir für Sie berichtet + + + Darüber haben wir für Sie be-

-++ Januar ++ -

Offen und barrierefrei

(Wieder-)Eröffnung des SBZ Hannover

Nach fast einjährigen Umbauarbeiten öffnete das modernisierte Sozialberatungszentrum in Hannover seine Pforten. Die offizielle Einweihungsfeier fand bereits am 16. November 2001 statt. Die Kreisverbände Hannover-Stadt und -Land, gemeinsam Träger des SBZ



Hannover, konnten anlässlich dieses Tages viele prominente Gäste aus Politik und Verwaltung sowie Mitarbeiter befreundeter Institutionen, Kooperationspartner und Firmen begrüßen. "Das Sozialberatungszentrum ist nicht nur modern ausgestattet, sondern vor allem auch barrierefrei und damit behindertengerecht gestaltet", erläuterte Ursula Pöhler, 1. Kreisvorsitzende Hannover-Stadt, den Anwesenden das Konzept. Im SBZ Hannover werden derzeit rund 20.000 Mitglieder von insgesamt 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beraten und vertreten.

Vorbild und Ermutigung für andere

Mit dem Landespreis für beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen zeichnete Niedersachsens Ministerin für Frauen, Arbeit und Soziales, Dr. Gitta Trauernicht, erstmalig die nistac Metallwarenfabrik H. Kettler & Co. in Wunstorf, die Bahlsen GmbH

& Co. KG in Varel und MAN Nutzfahrzeuge AG in Salzgitter aus. Die drei Landessieger waren von einer Jury aus Mitgliedern des Beratenden Ausschusses für behinderte Menschen bei der Hauptfürsorgestelle und dem Behindertenbeauftragten der Landesregierung aus insgesamt 18 Bewerbungen ausgewählt worden

Wir informierten im Januar auch über Folgendes:

- Ausstellungseröffnung in der SoVD-Galerie in Bad Sachsa nach einem gelungenen Kreativseminar über biografische Erfolgserlebnisse: "Zwischen Augenblick und Amsterdam"
- Jahresrückblick 2001 "Darüber haben wir im vergangenen Jahr für Sie berichtet"

++ Februar ++-

Landesweite Hilfe und Beratung

Pflegenotruftelefon ab sofort unter zentraler Rufnummer erreichbar

Unter der landesweiten Servicenummer 01802 000 872 ist ab sofort das Pflege-Notruftelefon Niedersachsen erreichbar. Das keiner Behörde oder Einrichtung unterstellte Pflege-Notruftelefon berät Pflegebedürftige, Angehörige und Pflegekräfte bei allen die Pflege betreffenden Fragen oder Problemen, unterstützt sie bei der Konfliktlösung und vermittelt weiterführende Hilfen. Alle Anrufe werden vertraulich und auf Wunsch anonym behandelt. Das vom Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales mit jährlich rd. 38.000 Euro geförderte Pflege-Notruftelefon ist aus dem 1999 in Niedersachsen gestarteten Projekt Notruftelefon des Sozialverbandes Deutschland hervorgegangen und wird von der Sozialpsychologin und Juristin Meike Janßen sowie der Dipl.-Sozialpädagogin und Krankenschwester Heike Kretschmann betreut. Der SoVD verfügt über die notwendigen Erfahrungen, die für einen unabhängigen und flexibel arbeitenden landesweiten Pflegenotruf erforderlich sind.

Wegweiser durch die Gesundheitslandschaft

Auf Fragen wie zum Beispiel: Wo finde ich Unterstützung und Beratung zu gesundheitlichen- und Fragen zu öffentlichen Versorgungsstrukturen? hilft jetzt die Servicestelle Patientenberatung im Sozialverband Deutschland. Es zeichnet sich ab, daß sich immer mehr Menschen aktiv um ihre gesundheitlichen Belange kümmern möchten. Dabei sind es nicht nur die älteren Menschen, die Beratungs- und Unterstützungsbedarf signalisieren. Die Servicestelle zur Patientenberatung ist unter 0180 2000 872 zu erreichen.

Wir informierten im Februar ferner über folgende Themen:

· BAG der Krisentelefone, Beratungsund Beschwerdestellen für ältere Menschen war zu Gast beim SoVD

50 Jahre Johanniter

Anlässlich des fünfzigsten Bestehens der Johanniter Unfallhilfe (JUH) wird eine landesweite Ausstellung, die die Entwicklung der letzten 50 Jahre darstellt, präsentiert.

++ März ++

Sozialverträglichkeit wird vermisst

Landesarbeitstagung kritisiert das gegenwärtige Krankenkassensystem

Was der Sozialverband unter "sozialverträglicher und solidarischer Krankenversicherungsstruktur" versteht, stellte Niedersachsens Landesvorsitzende Marianne Otte gleich zu Beginn der diesjährigen Landesarbeitstagung unmissverständlich klar.



Die Bundesschatzmeisterin, Ingeborg Saffe, berichtete über den bisherigen großen Erfolg der Aktion "Rolandufer". Einen zentralen Diskussionspunkt nahm die strukturelle Veränderung des Beitragswesens ein. Aus den vielen Beiträgen kristallisierte sich insbesondere eine Forderung heraus: Eine Anerkennung für längere Mitgliedschaft muss sich unbedingt in einem reduzierten Beitrag auswirken. Ebenso ein Beitrag für die Mitglieder, die mit der Neuaufnahme gleichzeitig Leistungen für Rechtsmittel in

Anspruch nehmen. Weiterhin wurde durch den Landesgeschäftsführer Rolf Beerbom das neue Werbekonzept "Mitglieder werben Mitglieder" vorgestellt. Diese Aktion an der alle Mitglieder unseres Verbandes teilnehmen können, beginnt ab April.

Wichtiger Gedankenaustausch zwischen SoVD und AOK

Die Mitglieder des Geschäftsführenden Landesvorstandes Marianne Otte, Adolf Bauer und Hans-Peter de Vries trafen sich zu einem Gespräch über die aktuelle Gesundheitspolitik mit der Vorstandsvorsitzenden der AOK - "Die Gesundheitskasse" Landesdirektion Niedersachsen, Christine Lüer.

Wir informierten im März ferner über folgende Themen:

- Pressekonferenz über die Patientenberatungsstelle
- Kooperationspartner "Vogelpark Walsrode feiert 40jährigen Geburtstag mit großer Tukan-Parade.

++ April ++

Benachteiligung besteht weiterhin

6. Landesfrauenkonferenz mit Tagung und Programm zum Weltfrauentag

60 TeilnehmerInnen, Kreisfrauensprecherinnen des SoVD, LV Nds., Vertreterinnen befreundeter Verbände, Landesfrauensprecherinnen angrenzender Landesverbände des So-VD sowie zahlreiche Gäste hatten sich das abwechslungsreiche Programm der Landesfrauenkonferenz nicht entgehen lassen. Die 6. Landesfrauenkonferenz umfasste neben themenbezogenen Fachreferaten und der Verabschiedung einer Resolution und ein attraktives Programm für Frauen anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März 2002.

Bewegung bewegt etwas

Auf der 3. Landesjugendkonferenz der integ-Niedersachsen wurde unter anderem eine Erkenntnis deutlich: Die wichtige Arbeit der integ-Niedersachsen ist überhaupt nicht mehr wegzudenken. Das



Treffen stand unter dem Motto: "Sich bewegen bewegt etwas!" Monika Hüttner-Beerbom kandidierte nicht mehr für das Amt der 1. Landesjugendvorsitzenden. Ursula Kempkes aus dem Kreisverband Cuxhaven wurde deshalb zur neuen 1. Landesjugendvorsitzenden gewählt. Die Delegierten verabschiedeten 19 sozialpolitische Anträge und zwei Organisationsanträge. Die "Berufliche Integration" wird dabei ein Schwerpunktthema des Landesjugendvorstandes für die kommenden zwei Jahre sein

Ausstellung in Bad Sachsa

Die sehr ungewöhnliche, beeindruckende neue Ausstellung "Kunstbewegung" des Künstlers Manfred Forschner löst räumliche und zeitliche Grenzen auf.

Wir informierten im April auch über folgende Themen:

- Neue Prämien der Aktion "Mitglieder werben Mitglieder" vorgestellt.

++ Mai ++

Transparenz in der Sozialpolitik

SoVD engagiert sich im Dialog Soziales Niedersachsen

Der SoVD, Landesverband Niedersachsen, engagiert sich im Dialog Soziales Niedersachsen. Im Rahmen des Dialogforums "Älterwerden in Niedersachsen" hat er eine Problemskizze zu dem Thema "Älterwerden behinderter Menschen" vorgelegt und ist in dem Landesarbeitskreis "Personalinitiative Pflege" vertreten. Der Dialog richtet sich an Institutionen, Organisationen und Initiativen, die die Sozialpolitik in Niedersachsen mitgestalten und soll die Transparenz in der Sozialpolitik verbessern. In begrenzten Themenfeldern der Sozialpolitik soll der Dialog die Verständigung der Dialogpartner unterstützen.



BZA - Halbjahrestagung

Seit mehr als zwanzig Jahren tagen Vertreter der SoVD - Kreisverbände innerhalb des Regierungsbezirks Lüneburg regelmäßig im Frühjahr und im Herbst eines jeden Jahres. Jetzt war es wieder soweit.

Die Bezirksarbeitsgemeinschaft (BZA) Lüneburg setzt sich aus elf Kreisverbänden zusammen. Gemeinsam vertreten

sie - neben drei weiteren Arbeitsgemeinschaften - mehr als 57.000 Mitglieder im SoVD Landesverband Niedersachsen. Im Rhythmus von vier Jahren wählen die Kreisvertreter einen Sprecher und Stellvertreter der BZA. Zur Zeit ist dies Horst Wendland, Kreisverband Celle; Stellvertreter, Erich Gruß, Kreisverband Uelzen. Nach einem vorgegebenen Schlüssel entsenden die Kreisverbände Vertreter zum Treffen der BZA.

Wir informierten im Mai ferner über folgende Themen:

- Zwei <u>halbe</u> Ausstellungen wurden zu einem <u>ganzen</u> Erfolg: Manfred Forschners Ausstellung in Bad Sachsa und Nordhausen
- Altenzentrum Nordhorn mit Plakette ausgezeichnet
- Kreisfrauentagung mit dem Thema "Wohnen im Alter".



++ Juni ++

Aus Protest um die Wette gepflegt

integ-Bundeskonferenz und Bundestreffen zum Jubiläum in Hannover

Auf Unter dem Motto "30 Jahre integ: Nichts über uns ohne uns" fanden im Mai das alljährliche integ-Bundestreffen und die 5. Bundesjugendkonferenz im Jugendgästehaus Hannover statt. Über 80 integianerInnen, darunter 50 Delegierte aus dem gesamten Bundesgebiet, waren zu diesem Treffen in die Landeshauptstadt gereist.

Anlässlich des Europäischen Aktions- und Protesttages zur Gleichstellung und gegen die Diskriminierung behinderter Menschen veranstaltete die integ am ersten Tag eine soge-



nannte "Pflegeolympiade". Auf einer großen Aktionsbühne machte die integ auf die Missstände in der Pflege, insbesondere in der erschütternden, aber leider immernoch vorherrschenden, Akkordpflege in den Pflegeheimen aufmerksam

Maikäfer Sumsemann ist wieder gestartet

zweiten Tournée-Saison mit über 1.000 Kindern | folgende Themen: können der SoVD Niedersachsen, die integ-Jugend, das Kammerensemble OPERA MOBILE und insbesondere der ausrichtende Ortsverband Langenhagen zurückblicken. Aufgrund der großen Nachfrage fanden zwei Veranstaltungen mit je 500 Kindern im Theatersaal Langenhagen statt. Neben den kleinen ZuschauerInnen war auch die Landespatin, Christa Elsner-Solar, Mitglied des Niedersächsischen Landtages (SPD) auf der Premierenveranstaltung des zweiten Zeitfender Messe "Seniora." sters anwesend

Auf eine erfolgreiche Auftaktveranstaltung zur Wir informierten im Juni ferner über

- Austellung "Kunstbewegung" geht in die zweite Runde
 - 2. Tagesseminar zum Thema "Demenz Zugang zum Denken anderer finden"

Ein starkes Team überzeugte

Gemeinsamer Auftritt von SoVD und der Johanniter-Unfallhilfe auf

U

G

D

Darüber haben wir für Sie berichtet + + + Darüber haben wir für Sie berichtet + + + Darüber haben wir für Sie berichtet + + + Darüber haben wir für Sie be-

Das gibt Mut zum Weitermachen

Erste Bilanz des SoVD zu zehn Monaten "Dialog Soziales Niedersachsen

Eine gute Möglichkeit, die Sozialpolitik im Interesse der Menschen in unserem Bundesland zu gestalten, sieht der SoVD im "Dialog Soziales Niedersachsen." So positiv äusserte sich der 2. Landesvorsitzende Adolf Bauer Mitte Juni in Hannover im Rahmen einer Rückschau auf zehn Monate dieser konzertierten Aktion. "Das rasche Anschieben von Initiativen, z.B. zur Qualitätssicherung in der Pflege, macht Mut, auch

im Bereich Lebensqualität für ältere Menschen zügig gemeinsame Verbesserungen auf den Weg bringen zu können, betonte er.

Während einer Podiumsdiskussion an der die Dialogpartnerinnen und -partner teilnahmen, wurden die verabredeten Ziele und die bereits daraus hervorgegangenen konkreten Vorgaben diskutiert. Als ein solches konkretes Vorhaben ist zum Beispiel die Personalinitiative Pflege zu nennen, die neben der Personalsituation die Qualifikation in der Altenpflege verbessern soll.

Rekord für den SoVD Niedersachsen

In nur vier Monaten fast 13.000 neue Mitglieder. Alle Kreisverbände in Niedersachsen

verzeichnen nach wie vor ständig steigende Mitgliederzahlen. Zahlen, von denen viele andere Organisationen und Verbände nur träumen können. Vor allem der ab 1. Januar 2002 gültige "Partner- und Familienbeitrag" und die seit dem 1. April gestartete Werbe-Aktion "Mitglieder werben Mitglieder" haben voll eingeschlagen. In nur vier Monaten wurde die stolze Zahl von 13.000 Neumitgliedern registriert.

Wir informierten im Juli ferner über folgende Themen:

- Deutscher Frauenrat tagt erstmalig in der SoVD Landesgeschäftsstelle
- Sieben weitere Vorstellungen von "Peterchens Mondfahrt" begeisterten

++ August ++

Spaß für die ganze Familie

Berühmter Heidepark Soltau ist neuer Kooperationspartner des SoVD

Seit langem ist der SoVD für seine Mitglieder auf der Suche nach Kooperationspartnern, die jung und alt übergreifend ansprechen und begeistern. Hierbei steht im Vordergrund, dass alle Mitglieder diese Vergünstigungen nutzen können. Gerade auch unsere behinderten Mitgliedern soll die Chance eröffnet werden, in Ihrer Freizeit ungehindert Land und Menschen kennen zu lernen. Kontakte zu anderen Mitgliedern aufzubauen, um so die eigenen und fremden Schwellenängste abzubauen. Jetzt konnte der Verband den berühmten "Heidepark Soltau" als Partner gewinnen.



Geduld und SoVD-Mitgliedschaft haben geholfen

SoVD erstreitet Rentennachzahlung in Höhe von 54.000 Euro. Die Klägerin hatte 1996 den Antrag auf Berufsunfähigkeitsente gestellt. Im Januar 2002 fiel die Gerichtsentscheidung zugunsten des SoVD-Mitgliedes. Möglich wurde dies durch die Geduld und Hartnäckigkeit der Klägerin und die fachkundige Vertretung im Sozialbe-

ratungszentrum Celle und dem Regionalbüro Lüneburg des SoVD.

Werbeaktion läuft gut an

Seit dem Start der neu gestarteten Aktion

"Mitglieder werben Mitglieder" im April sind

erst wenige Monate vergangen. Trotzdem kön-

nen wir jetzt schon sagen, dass diese Aktion

ein voller Erfolg ist. Als Gewinne stehen viele

attraktive Sachprämien in Aussicht.

Wir informierten im August ferner über folgende Themen:

Finissage der außergewöhnlichen



- Ausstellung "Kunstbewegung" in Bad Sachsa - Start der Serie: So haben die Kreisverbände gewählt.
- Die Internetapotheke

++ September ++

Jedes Jahr zwei Schritte voran

SoVD bietet erfolgreiche Seminare für Vertrauensleute an



Seit mehreren Jahren bietet der SoVD regelmäßig zweimal im Jahr Seminare für Schwerbehindertenvertretungen in den Betrieben an. In den letzten zwei Jahren konnten auf diese Weise rd. 110 Vertrauensfrauen und -männer der Schwerbehinderten an der Fortbildung des SoVD teilnehmen.

SoVD sorgt für Fortbildung: Fit für neue Aufgaben

Das Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung wird am 1. Januar 2003 in Kraft treten. Der SoVD ist auf das neue Gesetz vorbereitet. Auf einer Fortbildungsveranstaltung im Erholungszentrum Bad Bevensen wurden alle Sozialberaterinnen und Sozialberater über das neue Gesetz informiert. Als Referent stand Ragnar Heonig aus der Abt. Sozialpolitik beim Bundesverband zur Verfügung. Daneben konnten Referenten aus der Verwaltung gewonnen werden, um über die Umsetzung des Gesetzes ab Januar 2003 in die Praxis zu berichten.

Jede Stimme zählt

Um Menschen mit Behinderung bei der Inanspruchnahme ihres Wahlrechts zu unterstützen und ihnen eine Orientierungshilfe zum Wahlvorgang zu - SoVD unterstützt Landesinitiative "Tatsinn" - Selbstuntersuchung der Brust.

Wir informierten im September ferner über folgendes Thema:

geben, haben der SoVD und die integ in Zusammenarbeit mit dem Landesbehindertenbeauftragten, Karl Finke, und anderen Sozialverbänden eine Wahlhilfebroschüre zur Bundestagswahl 2002 herausgegeben. Gefördert wird das Projekt von der "Aktion Mensch."

++ Oktober ++

In dieser Form bundesweit einmalig

Neues Sozialinformationszentrum (SIZ) durch Ministerin eröffnet



"Nach 10-jähriger Umbauphase wurden die neuen Räumlichkeiten der niedersächsischen SoVD-Landesgeschäftsstelle in der Herschelstraße in Hannover ihrer Bestimmung übergeben. Die über 100 anwesenden Gäste, die sich am 18. September im Erdgeschoss der SovD-Landesgeschäftsstelle eingefunden hatten, kamen aus Politik und verschiedensten Institutionen, Behörden und Verbän-

den. Nach der Begrüßungsrede des 2. Landesvorsitzenden Adolf Bauer, in der er über erfolgreiche Historie und Zukunft des niedersächsischen Verbandes in den Räumen in Hannover

sprach, eröffnete Ministerin Dr. Gitta Trauernicht das in seiner Konstellation bundesweit einzigartige Sozialinformationszentrum (SIZ) des Sozialverband Deutschland.

Senioren ran an die Computer

Wo gibt es eigentlich öffentliche Internetzugänge in Celle? Mit thematisch breit gefächerten Aktionstagen rund um das Internet wird sich diese Frage beantworten lassen. Ziel dieser

Veranstaltung ist es, Senioren an die neuen Medien heranzuführen. Zu diesem Zweck organisiert der Landkreis Celle eine Internet-Aktionswoche mit dem Senior-Info-Mobil des Vereins "Seniorinnen und Senioren in der Wissensgesellschaft e.V.", Leipzig Der SoVD, KV Celle, beteiligt sich an diesen Aktionstagen

Wir informierten im Oktober ferner über folgendes Thema:

Wie integ Celle holt im Beach-Volleyball Fun Cup den Pokal

++ November ++

Toleranz und Verständnis vermittelt

Erfolgreiches integ-Seminar wurde erstmals in Dänemark abgehalten

Um sich mit der Problematik der Gewalt gegenüber behinderten Menschen und der doppelten Diskriminierung behinderter ausländischer Menschen auseinander zusetzen, hat die integ Niedersachsen ein integratives Seminar unter dem Motto "Toleranz und

Verständnis gegenüber ausländisch behinderten Menschen" im September 2002 angeboten. Gefördert wurde das Seminar durch die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung. Das Besondere an diesem Seminarangebot war, dass es erstmalig im Ausland, in dem an der Nordsee gelegenen Städtchen Vrist in Dänemark stattgefunden hat. In einem wunderschönen blauen Holzhaus verbrachten die 17 behinderten und nicht behinderten TeilnehmerInnen aus ganz Niedersachsen das einwöchige Seminar.



Deutliche Worte an die Parteien

Im Rahmen seiner Arbeit nahm der Sozialpoltische Ausschuss (SPA) noch im Vorfeld der Bundestagswahlen an einer Podiumsdiskussion in Nienburg teil. Es gab Fragen wie: Wie gut ist Deutschlands Gesundheitswesen? Was kann verändert werden? Wie kommt es,

Wir informierten im November ferner über folgende Themen:

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Sozialberatungszentrums und der Landesgeschäftsstelle reisten zum Richtfest der neuen SoVD-Zentrale

dass im ersten Halbjahr 2002 2,4 Milliarden Euro in den Kassen der gesetzlichen Krankenkassen fehlen? Die Themenschwerpunkte waren klar definiert, und die Experten, wie Wolfgang Kruse von der Ärzteschaft Nienburg, Manfred Kostka (SoVD) und Hans Hübner (AOK Nienburg) scheuten sich nicht vor deutlichen Worten an die Parteien.

++ Dezember ++

Eine Revue der Erinnerungen

SoVD und integ luden zur Geschichtsaufarbeitung ins "Erzählcafé" ein

In der zum Café umgestalteten Bibliothek des Erholungszentrums Bad Sachsa war erstmalig vom 31. Oktober bis 3. November 2002 auf Initiative der integ-Niedersachsen ein "Erzählcafé" eingerichtet worden. Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee oder Cappuccino und winterlichen Ministollen hatten integ-Mitglieder sowie aktive und ehemalige

SoVD-FunktionärInnen gemeinsam alte Fotoaufnahmen gesichtet, identifiziert und innerhalb der Verbandsgeschichte dem zeitlichen Abschnitt zugeordnet. Mit einem Mitschnittband sind alle Informationen, Anekdoten und Geschichten festgehalten worden, um sie zu archivieren und an die nächste Generation weitergeben zu können. Die Idee des Erzählcafés ist aus den Vorbereitungen zur Ausstellung "80 Jahre



Frauen im Reichsbund" im Jahr 2000 entstanden, die die damals mitwirkenden integ-Mitglieder sehr gefesselt und neugierig gemacht hatten.

Mit Saftcocktails die Ausstellung "Sucht" eröffnet

Uelzen und die integ gemeinsam mit der Samtgemeinde Suderburg und anderen Verbänden die Karikaturenausstellung "Sucht", die 1998 aus einem Wettbewerb des Studienkreises in Zusammenarbeit mit der Deutschen Jugendpresse entstanden ist. Mit einer ganz besonderen Aktion unterstützte die integ die Ausstellungseröffnung. Passend zum Thema Sucht sind fruchtige und erfrischende alkoholfreie Saftcocktails gereicht worden.

auch noch über folgende Themen:

- Gelungene Präsentation des SoVD und der Johanniter-Unfallhilfe auf
- Landesverband Sachsen-Anhalt kam zumGegenbesuch nach Hannover

Am 10.Oktober 2002 eröffneten der Kreisverband Wir informierten im Dezember der Infa 2002.



Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in der Grafschaft Bentheim:

1. Kreisvorsitzender: Bernhard Alferink 2. Kreisvorsitzende: Sophie Bolle 2. Kreisvorsitzender: Friedrich Roths **Kreisschatzmeister:** Kurt Hinkel Schriftführer: Karl-Heinz Bach **Sprecherin der Frauen:** Gertrud Nüsse

SoVD Grafschaft Bentheim ist wieder in ruhigem Fahrwasser. Dass dies so ist, hat man Bernhard Alferink durch die Wiederwahl in sein Amt bestätigt. Als Vertreter des So-VD Landesvorstandes begrüßte er den 1. Vorsitzenden Adolf Bauer, der ein Kurzreferat vor den Delegierten hielt.

Der wiedergewählte 1. Kreisvorsitzende B. Alferink kündigte eine offensive Mitgliederwerbung rund um Nordhorn an um die 5000 Mitgliedermarke zu überschreiten. "Ein nicht allzu leichtes aber zu schaffendes Ziel bei derzeit 4015 Mitgliedern", so Alferink. Dass dies zu schaffen ist, bewies die Durchführung des letzten Kreisseniorennachmittages. Mit Hilfe einer Bezuschussung durch den Landkreis gelanges dem SoVD Bentheim, 340 $Seniorinnen\,und\,Senioren\,zu\,einem$ Kaffeenachmittag zu mobilisieren. "Wir hätten noch 200 Karten mehr verkaufen können, aber unsere räumlichen Kapazitäten setzten uns Grenzen", so der Vorsitzende.

Anschließend dankte der Vorsitzende den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Denn gerade sie leisten die wichtigste Arbeit-sie bilden nämlich die Schnittstelle zu unseren Mitgliedern und sorgen dafür, dass sie die Einsamkeit und Isolation überwinden. Insbesondere die Beratung und Vertretung der Mitglieder in allen Fragen des Sozialrechtes liegt dem Vorstand und D. Krause, Sozialberater im SBZ in Nordhorn am Herzen.

Wie heißt es so schön: "Gemeinsam sind wir bärenstark"

KV Braunschweig

Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in Braunschweig: 1. Kreisvorsitzende: Edda Schliepack 2. Kreisvorsitzende: Waltraut Millnat 2. Kreisvorsitzender: Adolf Koch **Kreisschatzmeister:** Rudolf Benedikt Schriftführerin:

Marlies Koch **Sprecherin der Frauen:** Ruth Herok

Nach 4jähriger Amtszeit löst Edda Schliepack Hubert Schramm, der lange Jahre im Vorstand aktiv war, als Kreisvorsitzende im SoVD Braunschweig ab. Dies bestätigten auch die 44 Delegierten, die zur Kreisverbandstagung ihres Kreisverbandes angereist waren. Als Gäste konnte die neue Vorsitzende u. a. die Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig Inge Kükelhan und den ehemaligen SoVD Präsidenten und Landesvorsitzenden von Niedersachsen, Hans Fiedler sowie den stelly. Landesvorsitzenden Horst Wendland und den Landesgeschäftsführer Rolf Beerbom begrüßen.

Schwerpunkt die Sozialpolitik darstellt, ist für den SoVD Braunschweig eine kompetente Ergänzung im Vorstandsteam. So betonte sie auch, dass sie für das ab 2003 in Kraft tretende neue Grundsicherungsgesetz eine offensive Öffentlichkeitsarbeit anstrebe. "Mit diesem Bundesgesetz soll Menschen aus der Sozialhilfeabhängigkeit geholfen werden. Wir werden unsere Mitglieder genau informieren und prüfen, ob sie anspruchsberechtigt sind und wie das Antragsprozedere vor sich geht", so Schliepack. Auch die geplante Gesundheitsreform und die Entwicklung der Renten werde man in den kommenden Jahren kritisch begleiten. Im ausgeschriebenen Jahr der Behinderten (2003) werde sich der SoVD Braunschweig vehement für die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes in der Region Braunschweig einsetzen. So wurde z. B. moniert, dass die Wahllokale bei der letzten Bundestagswahl für seh- und körperbehinderte Menschen nur schwer oder mit fremder Hilfe zugänglich waren. Öffentlichkeitsarbeit für den 3238 Mitgliederstarken Verband kündigte sie ebenfalls an. Der SoVD Braunschweig möchte die gleicheSteigerung erreichen wie sie landesweit erzielt werden konnte; und das, obwohl das in diesem Jahr erreichte Ziel, seit 1998 das stärkste ist. Zusätzlich versprach Sie in den nächsten Monaten alle Ortsverbände in Braunschweig zu besuchen, um die Arbeit in den Ortsverbänden besser kennen zu lernen und um sich selbst den Mitgliedern vorzustellen.

KV Burgdorf



Mit der diesjährig stattgefundenen Kreisverbandstagung des SoVD Burgdorf geht eine Ära zu Ende. Nach über 20jähriger ununterbrochener Vorstandsarbeit gibt der 82 jährige Willi Kittelmann nunmehr das Vorstandszepter an Günther Gawronski ab. Dies bestätigten auch die 98 Delegierten aus 35 Ortsverbänden. Willi Kittelmann wurde zum Kreis-Ehrenvorsitzenden ernannt. Der stellv. Landesvorsitzende, Adolf Bauer, würdigte den scheidenden Vorsitzende für sein großes Engagement.

Günther Gawronski konnte u. a. den Landtagsabgeordneten Michael Stolze (SPD), die Lehrter Bürgermeisterin Jutta Voß, den Burgdorfer Ratsvorsitzenden Alfred Baxmann und den Sievershausener Ortsbürgermeister Hans-Egon Seffers begrüßen. Sie alle betonten die große Bedeutung des Sozialverbandes – als wichtige Interessenvertretung für sozial benachteiligte Menschen. Der neue Kreisvorsitzende übernimmt den SoVD Burgdorf mit 5400 Mitgliedern. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und seinem Vorstandsteam wird er neue Wege auf der Basis des bisherigen erfolgreichen Wirkens beschreiten.

KV Celle



"Wir sind ein Verband für alle Menschen, die Hilfe im sozialen Bereich benötigen", so begrüßte der alte und



neue Vorsitzende des SoVD Celle, Horst Wendland, seine 127 Delegierten aus 30 Ortsverbänden, anlässlich der Kreisverbandstagung. Darüber hinaus konnte Wendland zwei Gastredner begrüßen, die Landtagsabgeordnete Amei Wiegel (SPD) und den Landrat Klaus Wiswe. Unter den weiteren Gästen waren u. a. Michael Schwarzkopf (Fraktionsvorsitzender SPD im Kreistag), Hubertus Bühmann (stv. Fraktionsvorsitzender CDU im Kreistag), Alfred Kraus (Fraktionsvorsitzender der Wählergemeinschaft im Stadtrat und Kreistag), Frau Zengerling (Stadträtin und Sozialdezernentin im Landkreis Celle) sowie Herrn von Fintel (Leiter des Sozialamtes bei der Stadt Celle). Den Auftrag des SoVD sieht Horst

Wendland im Kampf für demokratische Regeln und eine machbare Sozialpolitik. In seinen Ausführungen betonte er, dass die Mitglieder von uns eine lebendige Vereinsarbeit erwarten und nicht zuletzt eine kompetente und umfassende Sozialberatung. "Hier den richtigen Weg zu finden, dass muss eines der Ziele für die kommenden vier Jahre des neuen Vorstandsteams sein", so Wendland. Dass dies ein Ziel ist, was zu schaffen ist, belegen schon allein die immer stetig steigenden Mitgliederzahlen. Von 7167 Mitgliedern ist der So-VD Celle im Berichtszeitraum auf 8400 Mitglieder angewachsen.

Lobende Worte gab es vom Vertreter des Landesverbandes, Landesgeschäftsführer Rolf Beerbom für die vielen Aktivitäten des Kreisverbandes. Das "Drei-Mädel-Haus", das SBZ Celle mit Frau Sabine Kellner an der Spitze, hat den SoVD im Landkreis Celle zu einer unverzichtbaren Institution gemacht.

Verdienstorden für **Leonhard Wohlt** Orden für die Ordnung in der Kasse

Aus der Hand von Landrat Gerd Stötzel erhielt Leonhard Wohlt aus Lemförde die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bunderepublik Deutschland. Damit wurde seine eh-



renamtlichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Funktionen gebührend gewürdigt. 51 Jahre lang unterstand ihm z.B. die Kasse als Schatzmeister im Ortsverband, 21 Jahre lang als Schatzmeister im Kreisverband Diepholz. 32 Jahre hatte er zusätzlich das Schatzmeisteramt im Bund der Vertriebenen inne. Der Ortsverband hatte zu Ehren seines Mitgliedes für Gäste und Offizielle einen kleinen Empfang organisiert.

KV Wolfenbüttel

Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in Wolfenbüttel:

1. Kreisvorsitzender: Hermann Wagenführ 2. Kreisvorsitzender: Herbert Huber Kreisschatzmeister: Dietmar Sommer Schriftführer: Ralf Eikenroth Sprecherin der Frauen: Christine Wagenführ

Der Generationswechsel ist vollzogen. Der KV Wolfenbüttel hat einen jüngeren Vorstand. Mit Claus Klein, der 50 Jahre den Kreisverband geleitet hatte, trat fast der gesamte Vorstand zurück, um jüngeren Kräften Platz zu machen. Der bisherige Vorstand des Kreisverbandes hatte unter seinen 16 Mitgliedern auch zwölf, die 70 Jahre und älter sind. Claus Klein wurde für seine Verdienste um den Kreisverband, aber auch für seine Arbeit im Landes-und Bundesvorstand vom stellvertretenden Landesvorsitzenden Horst Wendlandt und Landesgeschäftsführer Rolf Beerbom mit dem Goldenen Ehrenschild ausgezeichnet. In seiner Abschiedsrede als Kreisvorsitzender erinnerte Klein unter anderem an die Worte von Professor Dr. Carlo Schmidt, der vor 50 Jahren als Vizepräsident des deutschen Bundestages feststellte: "Der Reichsbund vertritt nicht Interessen, um auf Kosten der Allgemeinheit sich Vorteile zu verschaffen. Er vertritt diese Interessen, weil die volle Wahrnehmung eine unerlässliche Voraussetzung dafür ist, dass unser soziales Gefüge in Ordnung kommt und in Ordnung bleibt." Diesem Motto habe sich der Kreisverband stets verpflichtet gefühlt. Er beendete seine Rede mit Worten des Dankes: "Es sei mir an dieser Stelle gestattet, allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit aufrichtig zu danken. Der Dank gilt auch den Dienststellen, die mit der Ausführung der Sozialgesetze betraut sind." Der 1412 Mitglieder zählende Kreis-

verband wird nun von Hermann Wagenführ aus Dettum geleitet, der einstimmig von den 49 Delegierten auf der Kreisverbandstagung gewählt wurde.

Ortsverband Vahrenwald

Verdienstorden ging an Lieselotte Rokahr Jugendschöffin und Altenclub

Auf Anregung von Bundesschatzmeisterin Ingeborg Saffe verlieh der Bundespräsident das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an die 1. Vorsitzende des Ortsverbandes Vahrenwald, Lieselotte Rokahr.

Die Verleihung fand durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, Herbert Schmalstieg, in Anwesenheit der 1. Vorsitzenden des Kreisverbandes Hannover-Stadt, Ursaula Pöhler, statt.



Liselotte Rokahr mit Hannovers Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg.

Die Geehrte engagierte sich seit vielen Jahren ehrenamtlich als Jugendschöffin am Amts-bzw. Landgericht Hannover, leitet seit 18 Jahren den Club bei der städtischen Altenhilfe und veranstaltet Senioren-Theater, Modenschauen und Talkshows. Seit 1994 ist sie im Sozialverband Deutschland Frauensprecherin im KV Hannover-Stadt.

Nachruf

Der ehemalige 1. Kreisvorsitzende des Kreisverbandes Leer-Emden und langjähriges Landesvorstandsmitglied Manfred Weers ist am 21. November 2002 im Alter von 61 Jahren verstorben. Seit 1985 war Manfred Weers Mitglied im Sozialverband und hat sich vorbildlich für seine Mitmenschen eingesetzt . Dadurch genoss er inner- und außerhalb des So-VD ein hohes Ansehen.

Seit dem Dezember 1985 erfüllte er die Aufgaben des 1. Vorsitzender des OV Collinghorst und von 1986 bis 1990 eines Beisitzers im Kreisvorstand Leer-Emden. Von 1990 bis 1994 arbeitete er als stellv. Kreisvorsitzender und anschließend bis zum Jahr 2000 als 1. Kreisvorsitzender.

Manfred Weers war auch ein stets geschätzter Beisitzer im niedersächsischen Landesvorstand und Mitglied im Organisationsausschuss. Bis ins Jahr 2000 fungierte er als Sprecher der Bezirksarbeitsgemeinschaft Weser-Ems und bekleidete das Amt eines ehrenamtlichen Richters beim SG Aurich. Kommunalpolitisch war er u.a. im Kreistag des Landkreises Leer, im Rat der Gemeinde Rhauderfehn sowie im Ortsrat Collinghorst tätig.

Das Vorstandsmitglied des Kreisverbandes Hannover-Land Horst Hillebrand ist am 25.November 2002 im Alter von 65 Jahren verstorben.

Horst Hillebrand war seit 1981 Mitglied im SoVD, im Jahre 1991 übernahm er den Vorsitz des Ortsverbandes Gehrden. Seit der Gründung des Stadtverbandes Gehrden 1993 war er dessen Sprecher und wurde im Oktober 2002 als Beisitzer für Gehrden in den Kreisvorstand gewählt.

Der SoVD wird seinen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.



Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in der Grafschaft Bentheim:

1. Kreisvorsitzender: Bernhard Alferink 2. Kreisvorsitzende: Sophie Bolle 2. Kreisvorsitzender: Friedrich Roths **Kreisschatzmeister:** Kurt Hinkel Schriftführer: Karl-Heinz Bach **Sprecherin der Frauen:** Gertrud Nüsse

SoVD Grafschaft Bentheim ist wieder in ruhigem Fahrwasser. Dass dies so ist, hat man Bernhard Alferink durch die Wiederwahl in sein Amt bestätigt. Als Vertreter des So-VD Landesvorstandes begrüßte er den 1. Vorsitzenden Adolf Bauer, der ein Kurzreferat vor den Delegierten hielt.

Der wiedergewählte 1. Kreisvorsitzende B. Alferink kündigte eine offensive Mitgliederwerbung rund um Nordhorn an um die 5000 Mitgliedermarke zu überschreiten. "Ein nicht allzu leichtes aber zu schaffendes Ziel bei derzeit 4015 Mitgliedern", so Alferink. Dass dies zu schaffen ist, bewies die Durchführung des letzten Kreisseniorennachmittages. Mit Hilfe einer Bezuschussung durch den Landkreis gelanges dem SoVD Bentheim, 340 $Seniorinnen\,und\,Senioren\,zu\,einem$ Kaffeenachmittag zu mobilisieren. "Wir hätten noch 200 Karten mehr verkaufen können, aber unsere räumlichen Kapazitäten setzten uns Grenzen", so der Vorsitzende.

Anschließend dankte der Vorsitzende den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Denn gerade sie leisten die wichtigste Arbeit-sie bilden nämlich die Schnittstelle zu unseren Mitgliedern und sorgen dafür, dass sie die Einsamkeit und Isolation überwinden. Insbesondere die Beratung und Vertretung der Mitglieder in allen Fragen des Sozialrechtes liegt dem Vorstand und D. Krause, Sozialberater im SBZ in Nordhorn am Herzen.

Wie heißt es so schön: "Gemeinsam sind wir bärenstark"

KV Braunschweig

Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in Braunschweig: 1. Kreisvorsitzende: Edda Schliepack 2. Kreisvorsitzende: Waltraut Millnat 2. Kreisvorsitzender: Adolf Koch **Kreisschatzmeister:** Rudolf Benedikt Schriftführerin:

Marlies Koch **Sprecherin der Frauen:** Ruth Herok

Nach 4jähriger Amtszeit löst Edda Schliepack Hubert Schramm, der lange Jahre im Vorstand aktiv war, als Kreisvorsitzende im SoVD Braunschweig ab. Dies bestätigten auch die 44 Delegierten, die zur Kreisverbandstagung ihres Kreisverbandes angereist waren. Als Gäste konnte die neue Vorsitzende u. a. die Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig Inge Kükelhan und den ehemaligen SoVD Präsidenten und Landesvorsitzenden von Niedersachsen, Hans Fiedler sowie den stelly. Landesvorsitzenden Horst Wendland und den Landesgeschäftsführer Rolf Beerbom begrüßen.

Schwerpunkt die Sozialpolitik darstellt, ist für den SoVD Braunschweig eine kompetente Ergänzung im Vorstandsteam. So betonte sie auch, dass sie für das ab 2003 in Kraft tretende neue Grundsicherungsgesetz eine offensive Öffentlichkeitsarbeit anstrebe. "Mit diesem Bundesgesetz soll Menschen aus der Sozialhilfeabhängigkeit geholfen werden. Wir werden unsere Mitglieder genau informieren und prüfen, ob sie anspruchsberechtigt sind und wie das Antragsprozedere vor sich geht", so Schliepack. Auch die geplante Gesundheitsreform und die Entwicklung der Renten werde man in den kommenden Jahren kritisch begleiten. Im ausgeschriebenen Jahr der Behinderten (2003) werde sich der SoVD Braunschweig vehement für die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes in der Region Braunschweig einsetzen. So wurde z. B. moniert, dass die Wahllokale bei der letzten Bundestagswahl für seh- und körperbehinderte Menschen nur schwer oder mit fremder Hilfe zugänglich waren. Öffentlichkeitsarbeit für den 3238 Mitgliederstarken Verband kündigte sie ebenfalls an. Der SoVD Braunschweig möchte die gleicheSteigerung erreichen wie sie landesweit erzielt werden konnte; und das, obwohl das in diesem Jahr erreichte Ziel, seit 1998 das stärkste ist. Zusätzlich versprach Sie in den nächsten Monaten alle Ortsverbände in Braunschweig zu besuchen, um die Arbeit in den Ortsverbänden besser kennen zu lernen und um sich selbst den Mitgliedern vorzustellen.

KV Burgdorf



Mit der diesjährig stattgefundenen Kreisverbandstagung des SoVD Burgdorf geht eine Ära zu Ende. Nach über 20jähriger ununterbrochener Vorstandsarbeit gibt der 82 jährige Willi Kittelmann nunmehr das Vorstandszepter an Günther Gawronski ab. Dies bestätigten auch die 98 Delegierten aus 35 Ortsverbänden. Willi Kittelmann wurde zum Kreis-Ehrenvorsitzenden ernannt. Der stellv. Landesvorsitzende, Adolf Bauer, würdigte den scheidenden Vorsitzende für sein großes Engagement.

Günther Gawronski konnte u. a. den Landtagsabgeordneten Michael Stolze (SPD), die Lehrter Bürgermeisterin Jutta Voß, den Burgdorfer Ratsvorsitzenden Alfred Baxmann und den Sievershausener Ortsbürgermeister Hans-Egon Seffers begrüßen. Sie alle betonten die große Bedeutung des Sozialverbandes – als wichtige Interessenvertretung für sozial benachteiligte Menschen. Der neue Kreisvorsitzende übernimmt den SoVD Burgdorf mit 5400 Mitgliedern. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und seinem Vorstandsteam wird er neue Wege auf der Basis des bisherigen erfolgreichen Wirkens beschreiten.

KV Celle



"Wir sind ein Verband für alle Menschen, die Hilfe im sozialen Bereich benötigen", so begrüßte der alte und



neue Vorsitzende des SoVD Celle, Horst Wendland, seine 127 Delegierten aus 30 Ortsverbänden, anlässlich der Kreisverbandstagung. Darüber hinaus konnte Wendland zwei Gastredner begrüßen, die Landtagsabgeordnete Amei Wiegel (SPD) und den Landrat Klaus Wiswe. Unter den weiteren Gästen waren u. a. Michael Schwarzkopf (Fraktionsvorsitzender SPD im Kreistag), Hubertus Bühmann (stv. Fraktionsvorsitzender CDU im Kreistag), Alfred Kraus (Fraktionsvorsitzender der Wählergemeinschaft im Stadtrat und Kreistag), Frau Zengerling (Stadträtin und Sozialdezernentin im Landkreis Celle) sowie Herrn von Fintel (Leiter des Sozialamtes bei der Stadt Celle). Den Auftrag des SoVD sieht Horst

Wendland im Kampf für demokratische Regeln und eine machbare Sozialpolitik. In seinen Ausführungen betonte er, dass die Mitglieder von uns eine lebendige Vereinsarbeit erwarten und nicht zuletzt eine kompetente und umfassende Sozialberatung. "Hier den richtigen Weg zu finden, dass muss eines der Ziele für die kommenden vier Jahre des neuen Vorstandsteams sein", so Wendland. Dass dies ein Ziel ist, was zu schaffen ist, belegen schon allein die immer stetig steigenden Mitgliederzahlen. Von 7167 Mitgliedern ist der So-VD Celle im Berichtszeitraum auf 8400 Mitglieder angewachsen.

Lobende Worte gab es vom Vertreter des Landesverbandes, Landesgeschäftsführer Rolf Beerbom für die vielen Aktivitäten des Kreisverbandes. Das "Drei-Mädel-Haus", das SBZ Celle mit Frau Sabine Kellner an der Spitze, hat den SoVD im Landkreis Celle zu einer unverzichtbaren Institution gemacht.

Verdienstorden für **Leonhard Wohlt** Orden für die Ordnung in der Kasse

Aus der Hand von Landrat Gerd Stötzel erhielt Leonhard Wohlt aus Lemförde die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bunderepublik Deutschland. Damit wurde seine eh-



renamtlichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Funktionen gebührend gewürdigt. 51 Jahre lang unterstand ihm z.B. die Kasse als Schatzmeister im Ortsverband, 21 Jahre lang als Schatzmeister im Kreisverband Diepholz. 32 Jahre hatte er zusätzlich das Schatzmeisteramt im Bund der Vertriebenen inne. Der Ortsverband hatte zu Ehren seines Mitgliedes für Gäste und Offizielle einen kleinen Empfang organisiert.

KV Wolfenbüttel

Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in Wolfenbüttel:

1. Kreisvorsitzender: Hermann Wagenführ 2. Kreisvorsitzender: Herbert Huber Kreisschatzmeister: Dietmar Sommer Schriftführer: Ralf Eikenroth Sprecherin der Frauen: Christine Wagenführ

Der Generationswechsel ist vollzogen. Der KV Wolfenbüttel hat einen jüngeren Vorstand. Mit Claus Klein, der 50 Jahre den Kreisverband geleitet hatte, trat fast der gesamte Vorstand zurück, um jüngeren Kräften Platz zu machen. Der bisherige Vorstand des Kreisverbandes hatte unter seinen 16 Mitgliedern auch zwölf, die 70 Jahre und älter sind. Claus Klein wurde für seine Verdienste um den Kreisverband, aber auch für seine Arbeit im Landes-und Bundesvorstand vom stellvertretenden Landesvorsitzenden Horst Wendlandt und Landesgeschäftsführer Rolf Beerbom mit dem Goldenen Ehrenschild ausgezeichnet. In seiner Abschiedsrede als Kreisvorsitzender erinnerte Klein unter anderem an die Worte von Professor Dr. Carlo Schmidt, der vor 50 Jahren als Vizepräsident des deutschen Bundestages feststellte: "Der Reichsbund vertritt nicht Interessen, um auf Kosten der Allgemeinheit sich Vorteile zu verschaffen. Er vertritt diese Interessen, weil die volle Wahrnehmung eine unerlässliche Voraussetzung dafür ist, dass unser soziales Gefüge in Ordnung kommt und in Ordnung bleibt." Diesem Motto habe sich der Kreisverband stets verpflichtet gefühlt. Er beendete seine Rede mit Worten des Dankes: "Es sei mir an dieser Stelle gestattet, allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit aufrichtig zu danken. Der Dank gilt auch den Dienststellen, die mit der Ausführung der Sozialgesetze betraut sind." Der 1412 Mitglieder zählende Kreis-

verband wird nun von Hermann Wagenführ aus Dettum geleitet, der einstimmig von den 49 Delegierten auf der Kreisverbandstagung gewählt wurde.

Ortsverband Vahrenwald

Verdienstorden ging an Lieselotte Rokahr Jugendschöffin und Altenclub

Auf Anregung von Bundesschatzmeisterin Ingeborg Saffe verlieh der Bundespräsident das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an die 1. Vorsitzende des Ortsverbandes Vahrenwald, Lieselotte Rokahr.

Die Verleihung fand durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, Herbert Schmalstieg, in Anwesenheit der 1. Vorsitzenden des Kreisverbandes Hannover-Stadt, Ursaula Pöhler, statt.



Liselotte Rokahr mit Hannovers Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg.

Die Geehrte engagierte sich seit vielen Jahren ehrenamtlich als Jugendschöffin am Amts-bzw. Landgericht Hannover, leitet seit 18 Jahren den Club bei der städtischen Altenhilfe und veranstaltet Senioren-Theater, Modenschauen und Talkshows. Seit 1994 ist sie im Sozialverband Deutschland Frauensprecherin im KV Hannover-Stadt.

Nachruf

Der ehemalige 1. Kreisvorsitzende des Kreisverbandes Leer-Emden und langjähriges Landesvorstandsmitglied Manfred Weers ist am 21. November 2002 im Alter von 61 Jahren verstorben. Seit 1985 war Manfred Weers Mitglied im Sozialverband und hat sich vorbildlich für seine Mitmenschen eingesetzt . Dadurch genoss er inner- und außerhalb des So-VD ein hohes Ansehen.

Seit dem Dezember 1985 erfüllte er die Aufgaben des 1. Vorsitzender des OV Collinghorst und von 1986 bis 1990 eines Beisitzers im Kreisvorstand Leer-Emden. Von 1990 bis 1994 arbeitete er als stellv. Kreisvorsitzender und anschließend bis zum Jahr 2000 als 1. Kreisvorsitzender.

Manfred Weers war auch ein stets geschätzter Beisitzer im niedersächsischen Landesvorstand und Mitglied im Organisationsausschuss. Bis ins Jahr 2000 fungierte er als Sprecher der Bezirksarbeitsgemeinschaft Weser-Ems und bekleidete das Amt eines ehrenamtlichen Richters beim SG Aurich. Kommunalpolitisch war er u.a. im Kreistag des Landkreises Leer, im Rat der Gemeinde Rhauderfehn sowie im Ortsrat Collinghorst tätig.

Das Vorstandsmitglied des Kreisverbandes Hannover-Land Horst Hillebrand ist am 25.November 2002 im Alter von 65 Jahren verstorben.

Horst Hillebrand war seit 1981 Mitglied im SoVD, im Jahre 1991 übernahm er den Vorsitz des Ortsverbandes Gehrden. Seit der Gründung des Stadtverbandes Gehrden 1993 war er dessen Sprecher und wurde im Oktober 2002 als Beisitzer für Gehrden in den Kreisvorstand gewählt.

Der SoVD wird seinen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.